

## **Tätigkeitsbericht 2013**

### **Prävention**

#### **2013 haben wir unsere Präventionsangebote weiter ausgebaut.**

Viele Kinder tragen heute das Internet bereits in ihrer Hosentasche immer bei sich. Sie lieben das webfähige Smartphone, den Computer und die unendlich vielen Webseiten, auf denen sie Filme schauen, spielen oder Freunde finden können. Die Online-Welt ist groß, aufregend und bunt. Doch sie hat auch ihre Schattenseiten: Abzocke, Cybermobbing, den Einbruch in das Endgerät über Phishing – und sexuellen Missbrauch.

Online haben Täter den direkten Zugang zu Kindern. Dabei gehen sie gerissen, strategisch und skrupellos vor. Wie soll ein Kind am Bildschirm Display eine solche Strategie erkennen? Welche Auswege gibt es, wenn es in eine Falle getappt ist? Wir informieren Sie und helfen Ihnen, Ihre Kinder zu schützen.

#### **1. Clever im Netz – Präventionsapp für Kinder zwischen 9 und 11 Jahren und ihre Eltern – entwickelt in Zusammenarbeit mit der axessio GmbH**

Kindern erklärt die App anhand von Cartoons, wie sie Risiken im Internet meiden und sich gegen beängstigende, aggressive und bedrohliche Internet-Kontakte wehren können.

Eltern hilft die App:

- mit Videos, in denen die Psychologin Julia von Weiler sagt, wie Eltern ihr Kind schützen können
- mit Tipps: Wie können Eltern und ihr Kind gut die Gefahren des Internets besprechen?
- mit oft gestellten Fragen zum Internet und einem ABC einiger Online-Risiken
- mit Hilfe und mit weiterführenden Links

Der TÜV Rheinland hat die App auf Datensicherheit geprüft zertifiziert und sie ist außerdem bei „coole Apps“ gelistet. Sie ist kostenlos bei iTunes und Google Play erhältlich.

Bankverbindung: Konto 11505096 – Deutsche Kreditbank AG Berlin (BLZ 120 300 00)  
IBAN Code: DE60 1203 0000 0011 5050 96 \* Swift/BIC Code: BYLADEM 1001

Amtsgericht Charlottenburg – Vereinsregister – Nr. 22 655 B

[www.innocenceindanger.de](http://www.innocenceindanger.de)

Vorstand: Julia von Weiler, Dipl. Psychologin; Marie-Catherine Heereman  
Ehrenpräsidentin: Homayra Sellier

Präsidium: Marina von Achten, Ursula Raue, Dorothea von Eberhardt,  
Dr. Sylvester von Bismarck, Serap Dolu-Leibfried, Soscha zu Eulenburg, Christopher Freese, Stephanie zu Guttenberg,  
Christian von Hardenberg, Ehrengard von Keyserlingk, Karl Matthäus Schmidt

**2. „Aletheia“ - das interaktive Präventionstheater für Kinder des 3./4. Schuljahres, - gefördert von „Bild hilft e.V., Ein Herz für Kinder“ – hatte im Spätherbst Premiere.**

Das Stück:

Im Jahre 2033 werden alle Erwachsenen durch digitale Medien unterjocht. Eltern können sich nicht einmal um die grundlegenden Bedürfnisse ihrer Kinder kümmern. Stattdessen gibt es Apps, um Kindern das Schuhe binden oder Zähne putzen zu erklären und ihnen Gutenachtgeschichten vorzulesen.

Die mutige Nibora Troy (Shary Reeves) hat ein Computerprogramm entwickelt, um die Eltern aus diesen Zwängen zu befreien. Dabei ist sie dringend auf die Hilfe der Kinder angewiesen.

Sie schickt die Kinder gemeinsam mit ihren Helfern, den Droiden Rob und Oto sowie dem Smart Fox, in die Kunstwelt Aletheia, in der sie das Programm gemeinsam aktivieren müssen.

Doch Rob und Oto kommen aus einer anderen Zeit und müssen einiges von den Kindern lernen. Was sind eigentlich Gefühle? Wann fühlt man wie? Und wobei können Gefühle helfen? Woran erkennt man, ob etwas gelogen ist oder wahr oder vielleicht Gefahr droht? Was ist Freundschaft? Wozu braucht man Freunde und wie erkennt man sie? Und wer hilft, wenn es mal schwierig wird?

Die Kinder müssen gemeinsam nachdenken, digitale Medien klug und geschickt anwenden, um die Eltern der Zukunft zu retten.

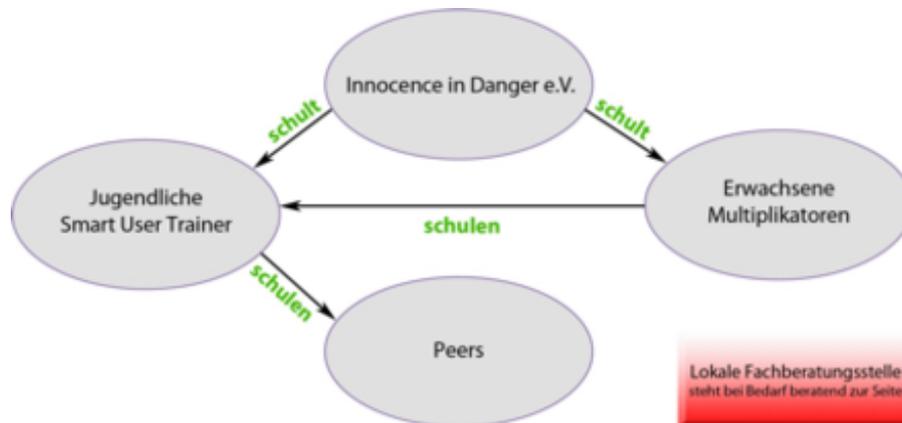
In der anschließenden Nachbesprechung werden die wichtigsten Präventionsthemen aufgegriffen und vertieft. Darüber hinaus erhalten die Kinder sowie die Schulen weitere Informationen für zu Hause bzw. Material für den Unterricht.

**3. Smart User Peer2Peer Prävention**

Jugendliche klären andere Jugendliche über ‚sexualisierte Gewalt in den digitalen Medien‘ auf. Dieses Präventionsprojekt für Jugendliche nach dem Peer to Peer Ansatz läuft erfolgreich seit 2011.

Dabei konzentrieren wir uns auf das so genannte ‚Cybergrooming‘, also die gezielte sexualisierte Ansprache von Kindern und Jugendlichen durch Gleichaltrige oder Erwachsene im Internet bzw. über das Handy. Wir vermitteln den Jugendlichen, woran man Cyber-Grooming erkennt und wie man sich dagegen schützen kann.

Jugendliche ab 14 Jahren werden von uns so angeleitet, dass sie als „Smart User Trainer“ in ihrer Schule, ihrem Verein oder Jugendzentrum ihren Altersgenossen grundlegende Informationen zum sicheren Umgang mit den digitalen Medien vermitteln können.



Darüber hinaus bilden wir auch erwachsene Multiplikatoren aus. Die so geschulten pädagogischen Fachkräfte verbreiten dann das ‚Smart User‘ Konzept in ihrer eigenen Region weiter. Ansprechpartner sind Schulen, Vereine, Verbände, Kinder- und Jugendhilfeträger etc., also Institutionen, in denen Kinder und Jugendliche betreut werden.

Seit 2011 wurden bundesweit 686 Jugendliche an 60 Schulen zu Smart User Trainern und so zu Ansprechpartnern für andere Jugendliche ausgebildet. Gleichzeitig wurden 386 Multiplikatoren aus ca. 200 Institutionen fortgebildet. Das Projekt erreicht so mittlerweile zwischen 10.000 und 20.000 Jugendliche.

#### 4. „Offline“ - interaktives Präventionsabenteuer für Kinder und Jugendliche von 11 bis 14 Jahren

In einem etwa zweistündigen Theaterstück werden die Jugendlichen spielerisch an das Thema ‚Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien‘ herangeführt. Dabei spielen sie selbst als Spezial-Geheim-Agenten die Hauptrolle. In der Geschichte möchten Netzgangster erreichen, dass der Zugang zum Internet für Jugendliche verboten wird. Aufgabe der „Spezial-Geheim-Agenten“ ist es, durch Teamwork, Eigenverantwortung und fairen Umgang mit den digitalen Medien die Netzgangster zu entlarven und den Zugang zum Internet für Jugendliche zu bewahren.

Im zugehörigen Elternabend erleben die Eltern das Stück und erfahren die wichtigen Themen selbst. 2013 begeisterte „Offline“ 350 Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern.

## **Intervention**

### **Kunstwochen für traumatisierte Kinder ®**

Von 2010 bis 2013 führte Innocence in Danger drei „Kunstwochen“ pro Jahr, insgesamt 9 „Kunstwochen“ durch, darunter 3 Sommercamps in der Schweiz. Die Fachhochschule Koblenz begleitete diese unter der Leitung von Frau Professor Daniela Braun und Frau Doktor Catherine Kaiser-Hylla. Die Wissenschaftlerinnen überprüften die Ausgangsthese, dass künstlerisches und kreatives Gestalten, welches keiner therapeutischen Intention folgt, die Entwicklung von Resilienz (Widerstandsfähigkeit) bei Kindern unterstützt.

### **Sommerkunstwoche 2013 – Ruppiner See**

Vom 14. bis 19. Juli 2013 machten sich neun Mädchen und Jungen (7-12) aus Rheinland Pfalz, begleitet von drei Pädagoginnen und Pädagogen, auf den Weg an den herrlichen Ruppiner See.

Gemeinsam mit Alexe Limbach und Jonas Schweitzer-Faust entdeckten sie parallele Miniaturwelten in der Fotografie. Karl-Heinz Zmugg entführte sie in die Welt des Schauspiels und mit Martin Löscher arbeiteten sie an Sound und Musik. Wie immer sorgte Hans Hennig für das leibliche Wohl.

Strahlende Sonne, ein glitzernder See, viel Freude und Mut zum Ausprobieren zeichneten die Woche aus.

### **Ambulante Kunstwoche in der „Gelben Villa“ Berlin**

Vom 29. Juli bis 01. August 2013 wagten wir ein neues Experiment: die erste ambulante Kunstwoche in Berlin. Neun Mädchen (9-14) aus drei Berliner Wohngruppen kamen täglich in die „Gelbe Villa“ in Berlin-Kreuzberg und machten sich mit uns auf den Weg in die Kunst.

Gemeinsam mit Paula Bogati und Chris Hartschuh-Bogati kreierten sie Siebdruck-Portraits, Taschen, T-Shirts und vieles mehr. Alexe Limbach wiederum begleitete sie in die Welt der Fotografie und des Töpfern. Hans Hennig sorgte auch hier für köstliche Speisen.

### **Herbstkunstwoche 2013 – Adelsheim**

Vom 02. bis 07. September 2013 nahmen 8 Mädchen und Jungen (8-13), zwei Mütter und eine Pädagogin an unserer Kunstwoche in Adelsheim teil.

Karl Anton Koenigs führte die Gruppe mit Camera Obscura in die Anfänge der Fotografie. Beim Siebdruck mit Paula Bogati und Chris Hartschuh-Bogati entstanden wundervolle Portraits, Plakate, Taschen und T-Shirts.

Gastgeber und Videokünstler Louis von Adelsheim und Jonas Schweitzer-Faust entwickelten mit den Kindern einen dramatischen Film über die „Entführte Prinzessin“.

Und auch hier sorgte Hans Hennig für das leibliche Wohl.

## Netzwerk auf internationaler Ebene

### EU-Projekt: SPIRTO

steht für „Self-Produced Images – Risk Taking Online“ (selbst generierte Bilder - riskantes Onlineverhalten) und ist ein durch das European Safer Internet Programme gefördertes Forschungsprojekt. Es läuft über einen Zeitraum von 24 Monaten von Dezember 2012 bis November 2014.

Dieses Projekt ergab sich aus den Ergebnissen der ROBERT Studie und hat das Ziel zu verstehen, welches Risiko Jugendliche eingehen, wenn sie miteinander „verschmolzene“ Technologien nutzen, insbesondere Mobil- bzw. Smartphones oder sogenannte „Handhelds“. Der Forschungsschwerpunkt liegt dabei auf dem „Sexting“, d.h. der Möglichkeit und den damit verbundenen Risiken, mit diesen Geräten sexualisierte Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Hierbei sollen die verschiedenen Lebenssituationen der Jugendlichen untersucht werden, in denen solch sexualisierte Bilder entstehen und welche Konsequenzen dies für die Jugendlichen hat.

Die Erkenntnisse aus diesem Projekt sollen in die Erarbeitung von Schulungsmaterialien für die Arbeit mit Jugendlichen und Eltern fließen. Damit möchten wir über das Thema informieren, Diskussionen mit Jugendlichen über die potenziellen Risiken anstoßen und wirkungsvolle Möglichkeiten zur Verbreitung der gewonnen Erkenntnisse ermitteln.

Das Projekt wird von der Universität Edinburgh in Schottland geleitet. Weitere Partner sind: Universität Linköping, Schweden; Child Exploitation and Online Protection Centre, Großbritannien und Innocence in Danger e.V.

## Aus- und Weiterbildung

### Fortbildungen, Vorträge und Workshops

Auch 2013 wurden die Mitarbeiterinnen von Innocence in Danger e.V. für Vorträge, Workshops wie auch ein- und mehrtägige Fortbildungen angefragt. Dabei ging es um

- Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien (Cyber-Mobbing, Sexting, Cyber-Grooming, Sexploitation),
- Sexueller Missbrauch in Institutionen: Schutzkonzept für Einrichtungen sowie
- Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (offline wie online).

**14.03.2013 Berlin:** Vortrag von Julia von Weiler bei der BundLänder AG des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, AG Monitoring "Intervention": **"Wie können Hilfeangebote online präsent sein? Chancen und Risiken von Hilfeangeboten für Kinder im Internet. Welche Prinzipien müssen beachtet werden?"**

**13.05.2013 Köln:** Fortbildung für die evangelische Telefonseelsorge: **„Sexueller Missbrauch – sexualisierte Gewalt“**, Annette Haardt-Becker

**18.06.2013 Berlin:** Vortrag von Julia von Weiler anlässlich der bundesweiten DRK Netzwerktagung: **„Tatort Internet - Kinder vor sexueller Gewalt schützen.“**

**11.09.2013 Malta:** Vortrag von Julia von Weiler über das EU Forschungsprojekts **SPIRTO** anlässlich des „Insafe Training Meeting“ des „Safer Internet“ auf Malta.

**30.09.2013 Ludwigshafen:** eintägige Fortbildung der Ordensoberen der Jesuiten zum Thema **„Macht in der Seelsorge“** durch Julia von Weiler gemeinsam mit Dr. med. Harald Schickedanz ([www.ptz.de](http://www.ptz.de))

**10./11.10.2013 Bad Honnef:** Fortbildung des Aloisius-Kollegs: **„Bei uns nicht-mehr! Damit Jungen und Mädchen im AKO möglichst sicher sein können: Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.“** Annette Haardt-Becker und Marek Spitzcok von Brisinski

**01.11.2013 Berlin:** Workshop von Julia von Weiler mit 60 Jugendlichen der Heinrich-von-Stephan Gemeinschaftsschule anlässlich des **LernLabBerlin** im EduCamp Berlin 2013 zum Thema: **„Sexting, na und? Machen doch alle! Oder?“**

**07.11.2013 Berlin:** Vortrag von Julia von Weiler über die Arbeit von Innocence in Danger e.V. und das **Phänomen des Online-Sexuellen-Missbrauchs** beim Netzwerk „Kinderschutz“ des Bezirks Mitte.

**14.11.2013 Hamburg:** Der Wirtschaftsrat Deutschland stellt vor: „**Trennreport#6 Innovationstreiber IT. Entwicklung der vernetzten Gesellschaft**“ mit einem Beitrag von Julia von Weiler über „Tatort Internet. Die Gefahr die aus dem Netz kommt.“

**18.11.2013 Darmstadt: CSR Frühstück** des IT-Unternehmens axxessio GmbH. Vorstellung der Kooperation mit dem Kinderschutzverein Innocence in Danger e.V. und die Entwicklung der **Präventionsapp „Clever im Netz.“** Vortrag Julia von Weiler.

**26.11.2013 Kiel:** Fortbildung für Lehrkräfte zu „**Online Kinderschutz - eine (un-) lösbare Aufgabe?**“ Kinder erobern digitale Welten: Wie also begleiten wir Kinder und Jugendliche gut ins und durchs Netz? Welche Möglichkeiten der Prävention gibt es? Was muss ich dafür wissen?

**05.12.2013 Bonn: CSR Frühstück** des IT-Unternehmens axxessio GmbH. Vorstellung der Kooperation mit Innocence in Danger e.V. und die Entwicklung der **Präventionsapp „Clever im Netz.“** Vortrag Julia von Weiler.

**11.12.2013 Heidelberg:** Anlässlich der **Premiere** des interaktiven Präventionstheaters für die Grundschule – **Aletheia** – lud Innocence in Danger e.V. zu einem **Informations-Nachmittag**. Der Verein berichtete über seine innovativen „**Clever-im-Netz**“-**Projekte**. Sie klären Kinder und Erwachsene auf – machen sie so wachsam, clever und stark.

## Weitere Aktivitäten

### **N.I.N.A. e.V.:** [www.nina-info.de](http://www.nina-info.de)

Seit 2005 unterstützt Innocence in Danger e.V. die „N.I.N.A. Infoline zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen“.

In 2013 führte N.I.N.A insgesamt 2980 Beratungsgespräche mit einer Dauer von durchschnittlich 30 Minuten mit Rat- und Hilfesuchenden.

Zusätzlich beantworteten die Mitarbeiterinnen 493 Anfragen per Mail, die in der Regel einer längeren Bearbeitungsdauer (im Durchschnitt 40 Minuten) und einer gründlichen Recherche bedurften. Im Gegensatz zu den Anrufen bildete der Schwerpunkt der Anfragen per Mail mit 29% konkrete Informationsabfragen. 25% forderten Informationsmaterial an, 10% waren an einer Kooperation und/oder Vernetzung mit N.I.N.A. interessiert und 36 % waren Beratungsanfragen, in denen z.B. ein Missbrauchsverdacht ausführlich geschildert wurde.

Wie schon in den Jahren zuvor war N.I.N.A. auch 2013 intensiv in die Arbeit der telefonischen Anlaufstelle des „unabhängigen Beauftragten zu Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs“, Johannes-Wilhelm Rörig, eingebunden.

### **Save me online –** [www.save-me-online.de](http://www.save-me-online.de)

Save-me-online ist ein Angebot von N.I.N.A. e.V. und bietet Jugendlichen kostenlose, professionelle und anonyme Beratung direkt im Netz an.

Seit Projektbeginn erreichen die Beraterinnen von save-me-online pro Woche im Durchschnitt 25-30 Fallanfragen von Jugendlichen mit der Bitte um Hilfe sowie ca. 15 Mailanfragen besorgter Eltern. In den meisten Fällen geht es um sexuelle Anmache bis hin zu konkreten Aufforderungen zu sexuellen Handlungen vor der Webcam oder bei einem persönlichen Kennenlernen.

Im Rahmen der Aktivitäten wurden außerdem 40.000 Informationsbroschüren an Schülerinnen, Schüler und deren Eltern sowie Fachkräfte verteilt.

Darüber hinaus ließen sich die N.I.N.A. Mitarbeiterinnen zu „Smart User Peer2Peer“ Multiplikatorinnen ausbilden und bieten seitdem „Smart User“ Workshops in Kiel und Umgebung an.

## Gremien

Julia von Weiler ist Mitglied

- des Bundesjugendkuratoriums (17. Legislaturperiode),
- des Beirats des „I-KiZ, Zentrum für Kinderschutz im Internet“ des BMFSFJ
- des Beirats zur Begleitung der Aufarbeitung der Fälle sexuellen Missbrauchs an der Odenwaldschule
- des Fachbeirats von „Trau Dich“, der Präventionskampagne gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen der BZgA im Auftrag des Bundesfamilienministeriums
- des Beirats von „Kein Täter werden – Bayern“

Annette Haardt-Becker

- ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Sexualisierte Gewalt sowie (Macht-) Missbrauch in Institutionen“ der DGSv (Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.).
- ist beteiligt an der Arbeitsgruppe - Missbrauchs-Prävention in Katholischen Schulen, Internaten und Kindertageseinrichtungen der Deutschen Bischofskonferenz, Bereich Glaube und Bildung.

Innocence in Danger e.V. ist vertreten in

- der „Bund Länder AG“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- dem Bündnis gegen Kinderpornographie „White IT“
- dem „Dialog Internet“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie
- der „eNACSO - The European NGO Alliance for Child Safety Online“ als assoziiertes Mitglied

## Unterstützer

Auch 2013 erhielten wir wieder wundervolle Unterstützung von vielen Seiten.

Geburtstage, eine Taufe, Festlichkeiten und Aufrufe zu besonderen Gelegenheiten bescherten uns zahlreiche Spenden, viel anerkennende Post und manche weiterführende positive Kritik.

Luna und Til Schweiger spendeten die Hälfte ihres fulminanten Gewinns aus dem ZDF-Quiz „Rettet die Million!“ für unsere Arbeit. Eine wundervolle Unterstützung und Anerkennung.

Wir freuten uns ebenfalls sehr, über die großzügigen Förderbeiträge der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der RAM-Stiftung und der Firma Filigran Trägersysteme.

Die generösen Spenden der Sparkasse Heidelberg, der Zöllner Holding GmbH und der Interstuhl GmbH halfen uns besonders bei der Entwicklung und Durchführung des Grundschulstücks „Aletheia“.

Die Antonius Jugend- und Kulturförderung e.V. und die Friedrich-Baur-GmbH Altenkunstadt förderten konkrete Aufführungen unseres Präventionsabenteuers „Offline“ und ermöglichten so Aufklärung für 350 Kinder und Jugendliche.

Der „United Charity gemeinnützige Stiftungs GmbH“ danken wir für ihre treue Unterstützung von N.I.N.A.s „Save me online“.

Am 20. September startete die Wirtschafts-Weiterbildungsinitiative WIR SIND UMSATZ, initiiert von Andreas Buhr, Dirk Kreuter, Martin Limbeck und Cemal Osmanovic, bereits zum dritten Mal ein 24stündiges Webinar zugunsten von Innocence in Danger e.V.

*Unser Dank gilt diesen und allen Spendern und Sponsoren für ihre Großzügigkeit und zum Teil jahrelange Treue in der Unterstützung unserer Arbeit!*

*Jede Spende und jede sonstige Form der Unterstützung hilft.*